

An der Kapazitätsgrenze

ThomasKulturKirche immer erfolgreicher / Neues Programm liegt vor

HAMM • Die zweite Spielzeit der ThomasKulturKirche war noch erfolgreicher als die unerwartet gute erste: Mehr als 2 000 Menschen, 250 mehr als im Vorjahr, besuchten die vielfältigen und durchweg niveauvollen Veranstaltungen und genossen nicht nur das inhaltliche Angebot, sondern auch den Raum der Thomaskirche sowie die entspannte, freundliche Atmosphäre.

Besonders erfreut sind die Organisatoren, dass es inzwischen ein Stammpublikum gibt und dass die Veranstaltungen auch über die Gemeinde- und Stadtgrenzen hinaus regen Zuspruch finden.

Auch unter Künstlerinnen und Künstlern ist die ThomasKulturKirche, Lohausenholzstraße 18, nach Auskunft von Pfarrer Carsten Dietrich mittlerweile eine gute Adresse. So freute sich Simone Thieringer, Malerin aus Telgte, über die unerwartete Wirkung, die ihre Bilder im Zusammenspiel mit der besonderen Architektur der Kirche entfalteten. „Ich habe noch nie in einer Kirche aus-



Matthias Eisenberg gibt ein Orgelkonzert. • Foto: pr

gestellt. Das ist wirklich etwas ganz Besonderes.“

Auch die Musiker und Schauspieler, die in der ThomasKulturKirche auftreten, äußern sich laut Dietrich begeistert, loben die gute Akus-

tik, die besondere Atmosphäre und „ein Publikum, das unglaublich mitgeht“.

Entsprechend motiviert legen die Organisatoren, zu denen auch Pfarrerin Katharina Eßer, Antje Styrie und Dr. Mirjam Springer gehören, nun das Programm für die dritte Spielzeit bis zum Sommer 2015 vor. „Es ist dem Arbeitskreis nicht ganz leicht gefallen, nur 17 Veranstaltungen anzubieten. Es gab noch weitere Ideen und Möglichkeiten“, sagt Dietrich, der aber auch betont, dass mehr aus organisatorischen Gründen nicht möglich ist. „Die Thomaskirche ist ja auch weiterhin Mittelpunkt unseres Gemeindebezirks mit regelmäßigen Gottesdiensten.“

Zum Auftakt gibt es ein neues Jugend-Theaterprojekt unter dem Titel „Massaker 1525. Die letzten Tage des Bauernkrieges“, in dem es um den Reformator Thomas Müntzer, zunächst Weggefährte, dann Gegenspieler Martin Luthers, geht: Zu sehen ist es an den beiden Freitagen, 19. und 26. September, jeweils ab 20 Uhr. „Musik am Hofe Friedrichs

des Großen“ spielt das „Melanchton-Ensemble“ aus Düsseldorf am Sonntag, 26. Oktober, ab 18 Uhr. Dazu wird es eine Videoperformance zu den Potsdamer Schlössern geben. Das „Ensemble für Alte Musik“ folgt am Sonntag, 2. November, um 18 Uhr mit Musik zur Zeit der Reformation unter dem Titel „O selige Jungfrau“.

Ein weiterer Höhepunkt dürfte das Gastspiel von Professor Matthias Eisenberg am Freitag, 5. Dezember, um 20 Uhr werden, das als Adventskonzert gestaltet wird.

Dazu gibt es zwei Veranstaltungen im Rahmen des „Literarischen Herbstes“: Die Uraufführung von Tjark Baumanns Komposition „Der Knabe im Moor“ am Donnerstag, 30. Oktober, ab 20 Uhr, an die sich eine Lesung anschließt, bei der Hammer Bürger schaurige Droste-Geschichten lesen. Das „Literarische Quintett“ folgt am 20. November um 20 Uhr. • WA

Mit Ausnahme des „Literarischen Quintetts“ ist bei allen Veranstaltungen der Eintritt frei.